

PRESSEINFORMATION

XING Studie

Corona-Arbeitsjahr 2020: weniger Urlaub, hybride Office-Lösungen, neuer Führungsstil

Wien, 02. Dezember 2020 – Seit Mai 2020 befragt XING, das führende berufliche Netzwerk im deutschsprachigen Raum, seine Mitglieder in regelmäßigen Abständen zur aktuellen Stimmung und Arbeitssituation im Rahmen des Corona Barometers. Die Ergebnisse der aktuellen November-Befragung liegen nun vor:

Rund drei Viertel – ca. 73 Prozent – der österreichischen Befragten empfinden das Jahr 2020 als anstrengender und herausfordernder als die vorangegangenen Jahre. Österreich liegt hier im Durchschnitt der drei deutschsprachigen Länder.

Ein Grund für die größere wahrgenommene Anstrengung könnte sein, dass rund 68 Prozent der österreichischen Befragten angaben, 2020 weniger Urlaub gemacht haben als in den Jahren zuvor. In Deutschland (ca. 74%) und der Schweiz (ca. 70%) ist dieser Wert sogar noch höher.

Die geringere Urlaubskonsumation hat auch direkten Einfluss auf den Erholungsgrad: So fühlen sich 56 Prozent derjenigen Österreicher, die 2020 weniger Urlaub gemacht haben, auch weniger erholt.

Stimmung bleibt gut

Allerdings: Die Österreicher lassen sich ihren Optimismus nicht nehmen, denn rund der Hälfte der befragten österreichischen XING Mitglieder geht es im November sehr gut oder gut (und fast einem Viertel neutral). Im Mai waren es noch rund 59 Prozent – die aktuelle Stimmung ist daher gut, aber etwas schlechter als im Frühjahr. Der Zukunft blicken die Befragten allerdings positiver entgegen als im Mai: Die Aussichten sind für 63 Prozent sehr positiv bzw. positiv, wenn sie an die Situation in einem Jahr denken, im Mai haben nur fast 58 Prozent die Zukunft so positiv bewertet.

In Summe war das Arbeitsjahr 2020 – trotz Corona-Krise – für rund 69 Prozent der Befragten zufriedenstellend.

Hybrid-Office dürfte sich durchsetzen

Waren im Mai noch mehr als 52 Prozent der befragten XING Mitglieder aus Österreich ausschließlich im Homeoffice, so sind es im November nur noch rund 38 Prozent – wobei Österreich hier im Vergleich zu Deutschland (ca. 32%) und der Schweiz (ca. 33%) nach wie vor den höchsten Wert hat. Rund 43 Prozent der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen in Österreich arbeiten im November teilweise im Homeoffice, im Mai waren es noch ca. 24 Prozent. „An dieser Entwicklung sehen wir, dass sich hybride Office-Lösungen, also Arbeiten sowohl im Büro als auch im Homeoffice, durchzusetzen scheinen“, so Kristina Knezevic, Country Managerin XING Österreich.

Nach wie vor vermissen die österreichischen Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen im Homeoffice am meisten die sozialen Kontakte (ca. 76%), die Schweizer scheinen noch mehr soziales Verlangen zu haben, denn hier vermissen fast 80 Prozent den Austausch mit den Kollegen. Die Vorgesetzten und die Kommunikation mit diesen fehlt nur etwas mehr als einem Viertel der Befragten Österreicher (ca. 28%). Die räumliche Trennung zwischen Arbeit und Wohnen bzw. Freizeit ist für ca. 43 Prozent der Befragten in Österreich nach wie vor eine Herausforderung, aber auch einen ergonomischen Arbeitsplatz fehlt mehr als jedem Dritten (ca. 34%).

Pandemie verändert Führungsstil und Verhalten der Vorgesetzten

Die Pandemie verändert vieles – auch den Führungsstil in Österreichs Unternehmen, denn knapp ein Viertel der befragten XING Mitglieder ohne Führungsverantwortung gaben im November an, dass sich der Führungsstil ihrer Vorgesetzten verändert hätte.

Am häufigsten nannten sie, dass die österreichischen Führungskräfte im Homeoffice weniger kommunizieren (ca. 61%), allerdings geben knapp 29 Prozent der Befragten an, dass die Führungskraft im Homeoffice besser erreichbar ist. Auch nehmen rund ein Drittel der Befragten (ca. 34%) Führungskräfte empathischer war als vor der Krise.

Und das sagen die Führungskräfte über sich selbst: Rund 35 Prozent der befragten Führungskräfte gaben an, ihren Führungsstil geändert zu haben. 8 von 10 Führungskräften versuchen, ihre Mitarbeiter besser zu motivieren (83%) und sind der Meinung, ihren Mitarbeitern mehr Verantwortung und Entscheidungsbefugnisse zu geben (80%).

Zu den Hauptaufgaben von Führungskräften gehören die Festlegung klarer Ziele, Kommunikation einer Vision und Vorgabe der Strategie – immerhin 70 Prozent (klare Ziele festlegen) bzw. mehr als 63 Prozent (Vision und Strategie) tun dies nun verstärkt.

Vor allem im Bereich der Kontrolle durch Vorgesetzte geht die Wahrnehmung zwischen Angestellten und Führungskräften auseinander: Rund ein Viertel (ca. 26%) der befragten Mitarbeiter in Österreich fühlt sich im Homeoffice mehr kontrolliert, obwohl nur rund 7 Prozent der Führungskräfte angeben, ihre Mitarbeiter im Homeoffice etwas mehr zu kontrollieren.

Kristina Knezevic, Country Managerin XING Österreich betont in dem Zusammenhang, dass Remote Work auch Remote Führung benötigt: „Wir erleben derzeit einen echten Struktur- und Paradigmenwechsel, der auch ein neues Führungsverständnis voraussetzt. Es braucht Inspiration statt Kontrolle. Aufgabe der Führungskräfte ist es, Nähe trotz Distanz im Homeoffice, sowie gute Mitarbeitererfahrungen zu schaffen, um die besten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu bekommen, zu halten und zu inspirieren.“

Pressekontakt:

Mag. Sandra Bascha
Senior Manager Corporate Communications NEW WORK SE
Mobil: +43 676 502 86 03
sandra.bascha@new-work.se

Mag. Gertraud Auinger-Oberzaucher
themata | Content & Relations
Mobil: +43 664 10 35 587
auinger-oberzaucher@themata.at

Über das Corona Barometer:

1.308 aktive XING Mitglieder, davon 629 aus Deutschland, 329 aus Österreich und 350 aus der Schweiz, nahmen im November 2020 an der Umfrage teil. Die Mehrheit der XING Mitglieder sind sogenannte „White Collar Worker“. Dieser Begriff umfasst Berufsgruppen mit kaufmännischen, beratenden, administrativen und ingenieurwissenschaftlichen Schwerpunkten, Berufe mit künstlerischen oder kreativ-schöpferischen Tätigkeiten sowie Heilberufe, heilpädagogische Berufe und Sozialberufe. Die Befragung zum Corona Barometer findet in regelmäßigen Abständen statt.

Über XING

XING ist das führende berufliche Netzwerk im deutschsprachigen Raum. Es unterstützt seine 18 Millionen Mitglieder dabei, so arbeiten zu können, wie es zu ihren Lebensentwürfen und ihren individuellen Wünschen passt. Auf XING vernetzen sich Berufstätige aller Branchen, suchen und finden Jobs und Inspirationen zu aktuellen Themen der Arbeitswelt. Mit den vielfältigen News-Angeboten bleiben die Mitglieder auf dem Laufenden, können sich informieren und mitdiskutieren.
www.xing.com

Über die NEW WORK SE

Die NEW WORK SE engagiert sich mit ihren Marken, Services und Produkten für eine erfüllender Arbeitswelt und schreibt damit das nächste Kapitel der Erfolgsgeschichte der XING SE. Gegründet als professionelles Netzwerk openBC von Lars Hinrichs, erfolgte 2006 die Umbenennung in XING und 2019 in NEW WORK SE. Damit trägt das Unternehmen sein

überzeugtes Engagement für eine bessere Arbeitswelt auch im Namen – New Work ist die sichtbare Klammer aller Firmenaktivitäten. Das Unternehmen ist seit 2006 börsennotiert. Die NEW WORK SE agiert als zentrale Führungs- und Steuerungsholding und dient als Serviceabteilung der Töchterfirmen. Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Hamburg und beschäftigt seine insgesamt rund 1.900 Mitarbeiter auch an weiteren Standorten von München über Wien bis Porto. Weitere Infos unter <http://www.new-work.se> und <https://nwx.new-work.se/>